SEEBLICK

Beilage «Wohnhaus mit Läden – Alleestrasse 44» auf Seite 11!

| KW 41, 12.10.2012 | Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Gemeinde Romanshorn – Kostenverlagerungen führen zu Aufwandüberschuss

Das Budget 2013 der Gemeinde Romanshorn sieht einen grösstenteils durch gesetzliche Vorgaben verursachten Aufwandüberschuss vor. Das Defizit beträgt 1,2 Millionen Franken. Die vom Gemeinderat durchgeführte Aufgaben- und Ausgabenüberprüfung bringt Einsparungen von 180'000 Franken. Die neu in der laufenden Rechnung zu verbuchenden Investitionen bis zu 100'000 Franken tragen zum Defizit bei. Der Steuerfuss soll bei 74 Prozent belassen werden.

Die finanzielle Situation der Gemeinde Romanshorn ist stabil und gesund. Und das, obwohl der Voranschlag 2013 in der Laufenden Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von 1'220'200 Franken rechnet. Der grösste Teil der jährlichen Ausgaben ist durch gesetzliche Vorgaben oder aufgrund früherer Beschlüsse gegeben. Grössere Investitionen wie Pflegeheim und EZO zeigen in der langfristigen Finanzplanung ihre Wirkung. Entsprechend wird der Gemeinderat die Entwicklung des Eigenkapitals sehr genau verfolgen. Zusätzliche betriebliche Mehraufwände sollen durch interne Einsparungen kompensiert werden.

Fortsetzung auf Seite 3

Die Gemeinde Romanshorn investiert im 2013 auf verschiedenen Ebenen:

– Eissportzentrum Oberthurgau (EZO)
– Bau der Demenzwohngruppe im Pflegeheim
– Digitalisierung und Erneuerung Kino
– Photovoltaikanlage auf dem Werkhofdach

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

Markus Franz, Goldschmied
8590 Romanshorn · franzschmuck.ch

ca. Fr. 42.50/51.– per Gramm Feingold

Ströbele Kommunikation
gestalten und realisieren

«Positives Echo»
Urs Krattiger, Krattiger Holzbau, Amriswil
Dankt für die Betreuung des Jubiläums-Anlasses.

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele der Erfolgsbeschleuniger

SEEBLICK
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Sparen Sie sich den Ausrufer.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 6350 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos:
Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch

Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50

GEMEINDE ROMANSHORN

ERSATZWAHL 2012

Nach dem Ausscheiden von einem Urnenoffizianten der Politischen Gemeinde Romanshorn muss eine Ersatzwahl durchgeführt werden. Gemäss Art. 11 der Gemeindeordnung ist für Urnenoffizianten eine Stille Wahl möglich.

Gehen keine, weniger oder mehr Vorschläge ein, als Mandate zu besetzen sind, so erfolgt die **Wahl an der Urne am 3. März 2013.** Die eingereichten Wahlvorschläge gelten in diesem Fall als Namensliste für die Majorzwahl an der Urne.

Die Vorschläge für die Ersatzwahl der Urnenoffiziantin / des Urnenoffizianten sind **bis spätestens 16. November 2012** an die Gemeindekanzlei, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, zu richten. Die Vorgeschlagenen sind mit Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf, Wohnadresse und Partei (fakultativ) aufzuführen. Die Vorschläge sind von **mindestens zehn in Romanshorn wohnhaften Stimmberechtigten** unter Angabe von Beruf sowie Adresse zu unterzeichnen und von den Vorgeschlagenen mit ihrer Unterschrift zu bestätigen. Das Formular für die Wahlvorschläge kann bei der Gemeindekanzlei Romanshorn bezogen werden: E-Mail: kanzlei@romanshorn.ch, Telefon 071 466 83 43.

12. Oktober 2012 Gemeinderat Romanshorn

Jetzt wieder:
Junghirschpfeffer mit
hausgemachten Spätzli
****
Sowie unsere feinen
Fisch- und Fleischgerichte
****
Voranzeige:
20. Kehlhof-Metzgete
8. bis 11. November 2012
****
«Sönd willkomm»

Spezialitätenrestaurant und Fischbrätli
Kehlhof
J. und U. Dobler-Hunziker
8599 Salmsach 071 463 23 17
Di und Mi geschlossen

Betriebsferien

*vom Montag, 15. Oktober 2012
bis und mit Montag, 22. Oktober 2012.
Unser Hauptgeschäft in Neukirch
bleibt durchgehend geöffnet.*

Profitieren Sie von unserem Ferienangebot bis am Samstag, 13. Oktober: 20% Rabatt auf alles Schweinefleisch

Hälg
Die gute Egni Metzg

*Metzgerei Hälg AG
Alleestrasse 62, Romanshorn
Telefon 071 460 00 36*

Fusspflege & Pedicure

Montag, Mittwoch und Donnerstag auch für externe Kunden im Regionalen Pflegeheim Romanshorn
Silvia Schönenberger
Telefon 071 244 94 17, 071 466 06 18

SEEBLICK
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Sparen Sie sich den Ausrufer.

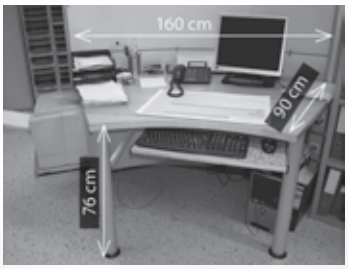
Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 6000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.
Weitere Infos: Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch

Kult-Möbel von den Ströbele-Kreativen

Ströbele Kommunikation
gestalten und realisieren

Vergessen Sie Otto's, kommen Sie zu Ströbele. Denn hier gibts Möbel, die noch vom Schreiner handgefertigt wurden. Und das zu Hammerpreisen (ohne Zubehör). Kein Möbelstück kostet mehr als 50 Franken.

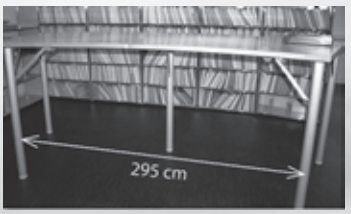
Der einzige Haken an der Geschichte: Die Möbel müssen am Samstag, 13. Oktober bis spätestens 10.00 Uhr abgeholt werden (Barzahlung).



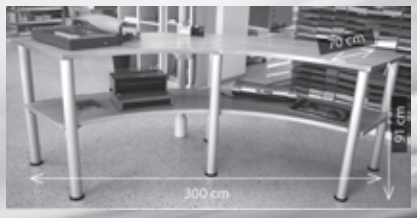
Fr. 30.–

Fr. 20.– (hinten offen)

Fr. 20.–



Fr. 40.–



Fr. 50.–

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch

Ströbele der Erfolgsbeschleuniger

Fortsetzung von Seite 1

Wirtschaftliche Situation

Grundsätzlich schlägt sich die exportierende Industrie im Kanton Thurgau sehr gut durch die schwierige Zeit. Die Finanz- und Wirtschaftskrise im Euroraum trifft aber auch die Romanshorner Industrie- und Gewerbebetriebe. Auswirkungen waren anfänglich weniger bei den Aufträgen als in der Ertragslage feststellbar. Durch die anhaltenden Probleme ist aber auch die Auftragslage schlechter geworden, während die Baubranche nach wie vor ausgelastet ist. Der Detailhandel hat wegen des nahen Auslandes sehr schwierige Zeiten hinter und vor sich. Die Unternehmer und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verdienen für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Standorttreue unsere Anerkennung und unseren Dank. Die unstabile Finanzlage in Europa sowie die stetigen Wechselkursprobleme mahnen weiterhin zu Vorsicht und Wachsamkeit und machen Prognosen sehr schwierig.

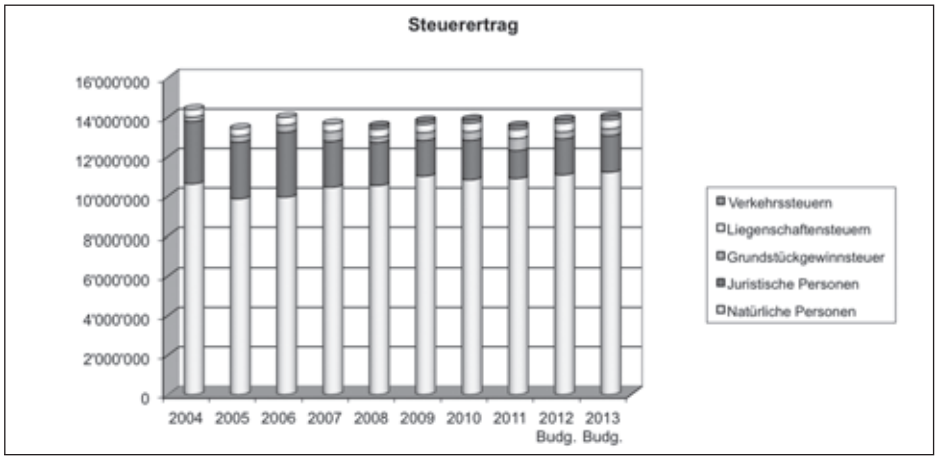
Finanzlage und Steuerfuss

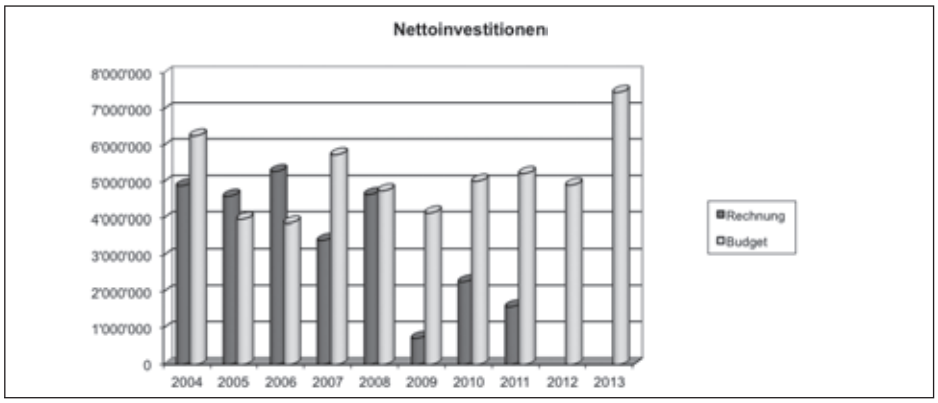
Die Gemeindesteuern als Haupteinnahmequelle der Gemeinde entwickeln sich trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes dank einer stetig wachsenden Bevölkerung und konstanter Steuerkraft erfreulich positiv. Für das Jahr 2013 rechnet die Gemeinde Romanshorn ebenfalls mit einem Wachstum und entsprechend mit einem weiteren leichten Anstieg des Steuerertrages bei den natürlichen Personen um 135'000 Franken und 28'000 Franken bei den juristischen Personen. Der Steuerfuss soll aufgrund des anstehenden Finanzbedarfes bei 74 Prozent belassen werden.

Finanzstrategie und Investitionen

Anlässlich einer Klausurtagung zur Finanzlage der Gemeinde hat der Gemeinderat die Ziele für die laufende Legislaturperiode festgelegt. Der Gemeinderat will in die Entwicklung von Romanshorn investieren. Die Verschuldung der politischen Gemeinde darf dabei nicht über 1'000 Franken pro Einwohner steigen. Der Steuerfuss wird der Schuldengrenze angepasst, Möglichkeiten zur Steuersenkung sind konsequent zu nutzen. Das Budget 2013 entspricht dieser Strategie, wo-

Fortsetzung auf Seite 4





Pestalozzischulhaus soll saniert werden

Die historischen Schulbauten werten das Ortsbild auf.

Weiter auf Seite 5.

Verkehrsberuhigung Hafenstrasse

Mit einer schriftlichen Rückmeldung können Sie Ihre Erfahrungen übermitteln.

Weiter auf Seite 6.

Mehr Lebensraum für alle!

Wertvolle Tipps zur Gartenarbeit bekommen Sie auf Seite 16.

Gemeinden & Parteien
Seiten .....1 bis 6
Wirtschaft
Seiten .....6 bis 7
Kultur, Freizeit, Soziales
Seiten .....6 bis 10, 16 bis 18
Leserbriefe
Seite 17

Beilage «Wohnhaus mit Läden – Alleestrasse 44» auf Seite 11!

Impressum

Herausgeber
Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan
Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen
Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen, bis Di. 8 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte
Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten, bis Mo. 9 Uhr
Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch

Fortsetzung von Seite 3

bei im Grundsatz die bisherige Finanzpolitik weitergeführt wird. Die Investitionsrechnung weist Nettoausgaben von 7'472'726 Franken aus. Darin eingeschlossen sind der zweite Teil des Baubeitrags an die Demenzwohngruppe des Pflegeheims von 2 Millionen Franken, der Kauf des EZO Eissportzentrums Oberthurgau für 4,2 Millionen Franken und der Verkauf des Bodan-Areals. Zudem sollen auch in den Bereichen Bau, Energie, Kultur und Freizeit weitere Investitionen getätigt werden. So sind der Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Werkhofdach, die Digitalisierung und Erneuerung des Kinos sowie ein namhafter Beitrag an die Stiftung Historisches Bahnhof-Ensemble Romanshorn budgetiert.

Aufgaben- und Ausgabenanalyse

Der Gemeinderat ist darauf bedacht, die Ausgabenseite unter Kontrolle zu halten. Wie letztes Jahr angekündigt, hat die Behörde deshalb eine umfassende Aufgaben- und Ausgabenüberprüfung durchgeführt. In einem ersten Schritt wurden für das Budget 2013 180'000 Franken eingespart. In erster Linie tragen die Ressorts Tiefbau sowie Kultur und Freizeit zu diesen Einsparungen bei. Das Budget 2013 zeigt ein grosses Defizit. Grundsätzlich budgetiert die Laufende Rechnung mit einem Minus von 645'000 Franken. Dies entspricht den Budgets der letzten Jahre. Die dazu gekommenen Kosten für die Krankenkassenprämienausfälle sind mit 400'000 Franken budgetiert worden. Der Unsicherheitsfaktor ist in dieser Position allerdings sehr hoch. Es können Abweichungen von bis zu +/– 50 Prozent möglich sein. Ebenso sind 500'000 Franken für die Pflegefinanzierung eingerechnet. Durch die konsequenten Sparmassnahmen konnten die Ausgaben aber grundsätzlich im Griff behalten werden. Da die Weiterentwicklung dieser Faktoren sehr unberechenbar ist, wird die Finanzpolitik in dieser Situation besonders anspruchsvoll. Neu werden auch Investitionen unter 100'000 Franken in der Laufenden Rechnung verbucht. Dies geht auf die Änderung des Rechnungsmodelles zurück, erlaubt langfristig tiefere Abschreibungen, resultiert aber in einem zusätzlichen Aufwand von 575'000 Franken. Dieser Betrag ist demnach im Zusammenhang mit den Gesamtinvestitionen und der entsprechenden Strategie des Gemeinderates zu betrachten. Die Behörde erachtet dies als vertretbar.

Souverän entscheidet am 12. November

Die Budgetgemeindeversammlung findet am 12. November statt. Die Botschaft mit dem detaillierten Voranschlag ist den Romanshornerinnen und Romanshornern in diesen Tagen zugestellt worden.

Gemeinderat Romanshorn

Das macht mir Sorgen

In Romanshorn gibt es auch Billiglohn-Arbeitsplätze: Das hat Folgen. Was es jetzt braucht, sind gemeinsame Anstrengungen und Visionen für qualitatives Wachstum.

Das Thema ist brisant – auch oder vor allem für Romanshorn: Ein Teil der industriellen Arbeitsplätze in der Stadt am Wasser gehören zu jenen, die tiefe Löhne, sogenannte Billiglöhne, generieren.

Die katholische Arbeiterbewegung (KAB) Romanshorn hat am Mittwoch zu einem Podiumsgespräch ins Pfarreiheim eingeladen: Unter der Leitung von Hanspeter Heeb diskutierten der Arbeitgeberpräsident Thomas Maron und Sozialdienstleiter Christian Hug zu einem sozialpolitischen Thema.

Schere geht auf

Es brauche diese Jobs mit wenigen Voraussetzungen und er sei auch froh um diese Arbeitsplätze: «Jeder, der arbeitet, verursacht letztlich weniger Kosten. Und nicht jeder Niedriglohnempfänger wird zum Sozialfall», sagte der Unternehmer Maron. Sicher seien solche Arbeitsplätze nötig, aber aus seiner Sicht seien mit dieser Problematik Fluch und Segen verbunden: «Mit dem Focus auf die Gemeinde müssen wir feststellen: Der Anteil der fremdsprachigen Kinder in den Schulen nimmt zu, die finanziellen Aufwendungen für die Integration ebenfalls, die Steuerkraft nimmt hingegen seit Jahren ab. Wer nicht viel verdient, zahlt keine oder wenig Steuern, erhält vielleicht auch Unterstützung (Krankenkassen-Prämienverbilligung, Ergänzungsleistungen). Ausgaben und Einnahmen driften auseinander. Hier geht eine Schere auf, die mir Sorgen macht», erklärte Hug.

Durchmischung gefragt

In der dann folgenden Gesprächsrunde waren sich die Teilnehmer weitgehend einig: Romanshorn braucht keine weiteren Unternehmen mit Arbeitsplätzen im Tieflohnniveau («sie sind in Krisenzeiten zuerst gefährdet»), sondern die Ansiedlung von qualitativ hochstehenden Jobs: «Nötig ist ein Stopp und die Frage: Wohin wollen wir? Wenn Wachstum, dann in der Qualität. Und die Investition in die Bildung», betonten Hug und Heeb. Die Früherfassung von Kindern aus bildungsfernen Familien (vor dem Kindergarten) und die dafür nötigen rechtlichen Grundlagen waren Stichworte und auch die verstärkte Unterstützung von Krippenplätzen (im Chinderhuus Sunnehof) von Seiten der Unternehmer.

Auf die Frage, warum es (zu) wenige hochwertige Arbeitsplätze in Romanshorn gebe,

Fortsetzung auf Seite 5

Sie wollen gemeinsam etwas bewegen (von links): Christian Hug, Hanspeter Heeb und Thomas Maron.

Fortsetzung von Seite 4

antwortete der Arbeitgeberpräsident: «Wir sind aktiv dran und ich bin zuversichtlich, dass wir in dieser Hinsicht bald etwas bewegen werden. Allerdings sind nicht wir allein für die Rahmenbedingungen zuständig. Gefordert ist auch die Gemeinde.»

Miteinander

Sowohl Hug als auch Maron zeigten sich überzeugt, dass es für Veränderungen Visionen braucht: Damit Menschen in Romanshorn wohnen und arbeiten, damit die Entwicklung in Richtung Durchmischung und damit zu einem Mix von hochstehenden und einfachen Arbeitsplätzen geht, sind Konzepte nötig. «Und die sind gemeinsam von Politik, Arbeitgebern und allen Körperschaften zu entwickeln, und dies von Anfang an. Dann reden wir nicht nur von Aufbruch, sondern bringen ihn auch zuwege.»

Markus Bösch

Innensanierung Pestalozzischulhaus und Budget 2013

Die Primarschulgemeinde hat in den letzten Jahren zahlreiche ihrer Schulbauten renoviert: 1998 das 1895 gebaute Unterschulhaus, 2003 das Rebsamenschulhaus aus dem Jahr 1841, 2005 das Oberschulhaus von 1895 und schliesslich 2007 die Alte Turnhalle mit Baujahr 1902. Nun steht die Innensanierung des Pestalozzischulhauses aus dem Jahr 1908 an.

Renovationen lohnen sich

Die alten Schulhäuser verlangen in einem Rhythmus von etwa 30 bis 35 Jahren nach Erneuerung. Die Gebäude haben eine hervorragende Bausubstanz und grosszügige Schulräume. So auch das Pestalozzischulhaus, das für Klassengrössen von 70 Schülern gebaut wurde. Die Primarschule hat seit 1980 für insgesamt knapp über 12 Mio. Franken Schulraum für 600 Schüler mit einem Neuwert von rund 28 Mio. Franken erneuert. Selbst wenn die rund 5 Mio. Franken jährlicher Unterhalt noch dazugerechnet werden, lohnt sich somit die Erneuerung des historischen Schulraums; ganz abgesehen davon, dass die historischen Schulbauten das Romanshorner Ortsbild aufwerten.

Grössere Renovation als geplant

Die letzte Renovation von Korridor und Untergeschoss des Pestalozzischulhauses fand 1982 statt, die Schulzimmer wurden 1992 bis 1994 erneuert. Entsprechend war im bisherigen Investitionsplan nur eine Renovation von Korridor und Nasszellen geplant. Wie die planerischen Abklärungen ergaben, drängten sich daneben aber diverse weitere Erneuerungen auf. Nebst dem zwingenden Ersatz der Elektroanlagen sind dies die Beleuchtung in den Klassenzimmern, Heizung und Nasszelle der Hauswartswohnung, die Erneuerung des Lehrerzimmers sowie der Einbau von Gruppenräumen einerseits und eines Serverraumes anderseits. Dem Gedanken der Energiestadt entsprechend ist eine Dämmung unter dem Estrich vorgesehen und die Beleuchtung in den Klassenzimmern passt sich der Helligkeit des Tageslichts an. Mit einer Investition von 1,36 Mio. Franken ist damit das Schulhaus im Neuwert von 5,5 Mio. Franken wieder fit für den Schulbetrieb der kommenden Jahre.

Terminliche Abklärungen ergaben, dass sich in den Jahren 2013 und 2014 ein ideales Zeitfenster für die Sanierung ergibt. Um die Bauplanung zügig voranzutreiben, legt die Behörde das Bauprojekt der Bevölkerung nicht wie vorgesehen 2013, sondern bereits am 25. November 2012 vor. Die Kreditbotschaft findet sich zusammen mit dem Budget auf der Homepage der Primarschulgemeinde (www.primromanshorn.ch). Sie wird den Stimmbürgern Ende Oktober zusammen mit den weiteren Abstimmungsunterlagen für den Urnengang vom 25. November zugestellt. Die Bevölkerung ist eingeladen, sich am Samstag, 10. November, vor Ort über das Sanierungsprojekt zu informieren. Mitglieder der Baukommission zeigen von 9.30 bis 11.30 Uhr allen Interessierten das Pestalozzischulhaus von innen und geben Auskünfte zum geplanten Projekt. Fragen zu diesem können jederzeit auch ans Schulsekretariat gestellt werden.

Ausgeglichenes Budget

Keine Überraschungen gibt es beim Budget der Primarschule: Wie in der Vergangenheit geplant, kann für das kommende Jahr ein praktisch ausgeglichenes Budget präsentiert werden. Die Primarschulbehörde hat die Möglichkeiten genutzt, welche das neue Beitragsgesetz bietet. Mit dem für das Budget 2013 vorgeschlagenen Steuerfuss von 55% darf auch für die nachfolgenden Jahre gerechnet werden. Damit unterbietet die Primarschule Romanshorn die kantonale Vorgabe von 62 Steuerprozenten deutlich. Dazu beigetragen hat nebst einer differenzierten Sparpolitik auch die Anerkennung Romanhorns als besonders herausgeforderter Schulstandort durch den Kanton.

Die Budgetversammlung findet am Montag, 19. November, um 19.30 Uhr in der Aula Rebsamen statt. Die Budgetbotschaft wird wie gewohnt vorgängig allen Stimmberechtigten per Post zugestellt.

Primarschulgemeinde Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Auswertung Verkehrsberuhigung an der Hafenstrasse

Der erste Sommer unter dem provisorisch eingeführten Verkehrsregime am Hafen ist Geschichte. Der Gemeinderat möchte sich ein Gesamtbild über die Erfahrungen der Bevölkerung machen und freut sich deshalb auf Rückmeldungen.

Im Frühjahr hat der Gemeinderat Romanshorn eine provisorische Verkehrsberuhigung im Hafenareal eingeführt. Die Aufhebung des Kehrplatzes hat den störenden Suchverkehr in der attraktiven Seegegend deutlich reduziert. Durch die jeweils vom Freitag, 15 Uhr, bis Montag, 8 Uhr, gesperrte Bankstrasse ist ausserdem der Durchgangsverkehr vom Bahnhofplatz zur Hafenstrasse vorübergehend eingeschränkt worden. Über den Winter wird dieses Fahrverbot aufgehoben. Der Gemeinderat möchte sich ein Bild über die Erfahrungen der Bevölkerung machen und freut sich deshalb auf schriftliche Rückmeldungen. Diese sind bis am 27. Oktober an Urs Oberholzer, Ressortchef Verkehr und Volkswirtschaft, Holzensteinerstrasse 34a, 8590 Romanshorn, urs.oberholzer@romanshorn.ch, zu richten. Über die weiteren Massnahmen wird bei Gelegenheit im Seeblick informiert.

Gemeindekanzlei Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Starker Romanshorner Auftritt

Nur zwei Wochen nach den Schweizer Meisterschaften in Romanshorn reiste eine starke Nachwuchsdelegation des Kanu-Clubs Romanshorn an die Baden-Württembergischen Meisterschaften nach Karlsruhe. Mit zahlreichen Medaillen kehrten die jungen Athletinnen und Athleten nach Hause zurück.

Im Kajak-Einer musste ein Mehrkampf bestritten werden: 1500 Meter laufen und 1500 Meter Kanu fahren. Dabei erreichten die Romanshorner folgende Podestplätze: Bei den 8-Jährigen wurde Silvan Diethelm 3., bei den 11-Jährigen wurden Kilian Mayer 2. und Marina Diethelm 3., bei den 12-Jährigen wurden Tim Leistner 3. und Michelle Herzig 5., bei den 14-Jährigen wurde Cyril Moser 3. «Gastfahrer» Christoph Bachmann von Rapperswil-Jona wurde gar Baden-Württembergischer Meister bei den 13-Jährigen.
Die Rennen der Mannschaftsboote führten über 500 Meter. Bei den Zweiern der Schüler B konnten Tim Leistner und Kilian Mayer den Final für sich entscheiden, während Marina Diethelm und Michelle Herzig den 3. Rang belegten. Cyril Moser und Stefan Scherrer wurden bei den Schülern A ebenfalls 3. Im Kajak-Vierer gab es nochmals einen 2., einen 3. und einen 4. Rang durch Stefan Scherrer/Cyril Moser/Kai Schönenberger/Christoph Bachmann, Marina Diethelm/Michelle Herzig/Jasmin Diethelm/Lara Bischofberger und Elisa Breitenbach/Lisa Züllig/Aline Anthenien/Melanie Röthlisberger.

Kanu-Club, Peter Gubser

Starke Romanshorner Schülerinnen in Karlsruhe.

Wirtschaft

Mit Inseraten das Weihnachtsgeschäft ankurbeln

Die meisten Ladenbesitzer feilen bereits an den Ideen, wie sie ihr Weihnachtsgeschäft dieses Jahr ankurbeln können. Dazu gehört auch die wirkungsvolle Inseratewerbung. Ströbele lanciert dazu einen Kurz-Workshop, um den Inserenten zu einer erfolgreichen Werbung zu verhelfen.

Gerade auf Weihnachten hin hat man ja einiges zu sagen: Adventsaktionen, Geschenkideen, offene Sonntage. Und das will auch jedes Geschäft entsprechend kommunizieren. Mit Inseraten im Medium seiner Umgebung. Nur wirken die Inserate oft etwas überladen und «selbstgestrickt». Es fehlt die klare Botschaft, der letzte Schliff. Wie hebt man sich von der Masse ab? Wie gelingt ein klarer Auftritt? Und wie bringt man in einem kleineren Inserateformat alles Wichtige unter, ohne dabei chaotisch zu wirken?

Eigene Inserate analysieren

Diesen Fragen gehen die Fachleute von Ströbele in einem Kurz-Workshop auf den Grund. Dieter-Michael Last und Patrik Angst zeigen, was man beachten muss, damit Inserate etwas bewirken. Im Mittelpunkt des Workshops stehen die Inserenten mit ihren Anliegen. So haben die Teilnehmer die Gelegenheit, ihre eigenen Inserate mitzubringen. Zusammen werden sie dann analysiert und Verbesserungen diskutiert. Der Abend verspricht viel Praxis, wenig Theorie. Mit dem konkreten Ziel, danach zu wissen, wie Inserate besser ankommen.

Anmelden und teilnehmen

Der Kurz-Workshop «Aus den eigenen Anzeigen mehr machen» findet am 18. Oktober, von 17 bis 20 Uhr, in der Seelust in Egnach statt. Er kostet 60 Franken. Da die Platzzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung bis 15. Oktober erforderlich unter info@stroebele.ch.

Ströbele Kommunikation

Wirtschaft

Starker Look für coole Kids

Am Donnerstag, 4. Oktober, präsentierte Pier 58 eine Kinder-Modenschau im Churfirstensaal der Gastronomie Usblick bei Brüggli. Auf einem Catwalk zeigten coole Kids die Winter- und Sommerkollektion von LEGO Wear zum ersten Mal in der Ostschweiz. Über 100 kleine und grosse Gäste verfolgten gespannt die Kinder-Modenschau.

Wem es mehr Spass gemacht hat, den Erwachsenen oder den Kindern, war schwer zu sagen. Eines aber stand fest: Die Augen aller Besucher leuchteten genauso stark wie die Farben der bunten Sommer- und Winterbekleidung von LEGO Wear.

Zum ersten Mal in der Ostschweiz

LEGO Wear gibt es erst seit Januar 2012 in der Schweiz, und der Romanshorner Freizeit- und Outdoor-Laden Pier 58 ist der erste Partner, mit dem LEGO Wear eine Kinder-Modenschau in der Ostschweiz durchgeführt hat. Verena Schneider von LEGO Wear und Maria Kuster von Pier 58 zeigten sich überrascht und begeistert vom grossen Interesse des Publikums an der Kinder-Modenschau und an LEGO Wear. Die bequeme Kleidung für Kinder ist nicht nur funktional, sondern auch bunt und frech und bietet viel Bewegungsfreiheit.

Kleider ethisch produziert

Nebst den modischen stehen für LEGO Wear besonders auch ethische Gesichtspunkte im Zentrum der Produktion: Die Kleider sollen umweltbewusst und ethisch hergestellt werden. LEGO Wear hält sich bei der Verwendung von Chemikalien immer an die strengen Richtlinien der EU. Ebenso sorgfältig wählt das Unternehmen seine Zulieferer und Rohstoffe aus. Qualität steht an erster Stelle. Nur langjährige Vertragspartner, die ihren Mitarbeitern gute Arbeitsbedingungen garantieren und umweltbewusst produzieren, werden berücksichtigt. Die Lieferanten von LEGO Wear stehen unter ständiger Kontrolle von unabhängigen Prüfern, die eine Einhaltung des LEGO-Wear-Verhaltenskodex' sicherstellen.

Wiederholung im Frühling

Nach der Premiere der Kinder-Modenschau in Romanshorn planen Pier 58 und LEGO Wear eine Wiederholung der Kinder-Modenschau im Frühjahr 2013 zusammen mit weiteren Aktivitäten. Im Fokus wird dann die Bade- und Sommermode stehen.

Pier 58

Kultur, Freizeit, Soziales

Ausstellung

Ausstellung mit Silvia Jung-Wiesenmeier in der Galerie für Erdkunst.

Die von Opfikon im Allgäu stammende Künstlerin, aus der Bildhauerei kommend, hat neben den Steinarbeiten eine ungewöhnliche freie Umsetzung gefunden. Der Härte und Kühle des Steins entgegengesetzt sind aus Wachs und Wolle Figurenkleider entstanden, die Persönlichkeiten zeigen.
Silvia Jung-Wiesenmeier hat im August 2012 an der Festwochen-Ausstellung in Kempten den Kunstpreis mit einer vierteiligen Zeichnung gewonnen.

Die Ausstellung im Botanica & Galerie für Erdkunst, Alleestrasse 64, ist vom 14. bis 16. Oktober jeweils von 14.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Die Künstlerin ist am 14. und 16. anwesend.

Botanica & Galerie für Erdkunst

Wirtschaft

Pier 58 macht blau-weiss

Pier 58 by Brüggli lädt vom 19. bis zum 27. Oktober 2012 zur Oktoberfest-Woche ein. Während dieser Zeit sorgt der Freizeit- und Outdoor-Laden für Familien für eine herzliche Atmosphäre und gute Laune. Zum Auftakt der blau-weissen Woche verlängert Pier 58 seine Öffnungszeiten am 19. Oktober bis 22 Uhr und feiert mit seinen Kunden in die Woche hinein. O'zapft is!

Während der Oktoberfest-Woche können die Gäste täglich knusprige Brezeln, würzige Weisswürste und kühlen Gerstensaft geniessen. Im Laden fühlt man sich dank der sympathischen blau-weissen Atmosphäre fast wie in Bayern. Und das Beste: Auf Wanderer und Outdoor-Fans warten grosszügige Rabatte: ab 10% Rabatt auf Herbst- und Winterjacken von Rukka und 30% Rabatt auf Joya-Wanderschuhe.

Am 19. Oktober wird angezapft • Zwischen 18.30 und 22 Uhr am 19. Oktober eröffnet das Team von Pier 58 mit seinen Gästen und einem herzlichen «O'zapft is!» die blau-weisse Oktoberwoche. Im Fokus steht nebst guter Laune und fröhlicher Stimmung auch die neue Herbst- und Winterbekleidung für Kinder und Erwachsene: Winterjacken von Rukka, Wanderschuhe von Joya oder LEGO Wear, die freche und bequeme Mode für Kinder.

Bis zu 50% Rabatt • Wer trotz Herbst- und Winterzeit den Sommer verlängern will, profitiert von satten Rabatten: Bis zu 50% Preisnachlass gewährt Pier 58 auf die Sommerbekleidung von Oxbow und O'Neill oder auf Sonnenbrillen von Fashy. Auch Bademode, Flip Flops oder Strand- und Badeartikel sind stark reduziert. Die Aktion gilt, solange der Vorrat reicht. Weitere Informationen unter www.pier58.ch.

Pier 58

Kultur, Freizeit, Soziales

Schweizer Meister

Grosser Erfolg für die Junioren vom Kavallerieverein Egnach und Umgebung an den Schweizer Meisterschaften im Junioren-Vierkampf des Schweizerischen Verbandes für Pferdesport am vergangenen Wochenende in Cham. In der Kategorie der 10- bis 16-Jährigen erkämpfte sich das Team Egnach Mostindien mit Nadine Maron, Andrea Fleischmann, Sara Egloff und Lea Egloff den Schweizer Meister in der Team-Wertung. Auch in der Einzelwertung trumpften 4-Kämpferinnen aus Egnach mit einem Doppelsieg auf. Abgerundet wurde das Resultat durch den 3. Rang in der Einzelwertung in der Kategorie 17- bis 20-Jährige von Laura Städler aus dem Team Egnach Bodensee. Die beiden Teams wurden gecoacht von Heidi Notz und Ursi Wehrle.

Wie üblich, wurde der Wettkampf am Samstag mit dem Schwimmen, 50 m Freistil, und dem Geländelauf über 3 km eröffnet. Die garstige Witterung spielte im Hallenbad keine Rolle. Beim Geländelauf über 3 km mochte es zwar regnen, aber dem Einsatz der Wettkämpfer tat dies keinen Abbruch, galt es doch, die besten Leistungen abzurufen, um sich in eine gute Position im Kampf um die Medaillen zu bringen.

Der Sonntag war dann dem Reiten reserviert. Auf der Anlage der Familie Gretener, zugleich auch Heimat vom Reitverein Lorze, stand am Morgen das Team-Dressurreiten auf dem Programm. Hier musste das Team Egnach Bodensee einen leichten Rückschlag hinnehmen und fiel vom 3. Platz nach zwei Disziplinen auf den 6. Zwischenrang zurück. In der Einzelwertung konnte sich Laura Städler auf dem 3. Rang behaupten. Das Team Egnach Mostindien in der Kategorie B konnte sich mit einer ausgewogenen Dressurvorführung an die Spitze des Zwischenklassements hieven. Für Spannung vor dem abschliessenden Springen war also in beiden Kategorien gesorgt. Und der anspruchsvolle Springparcours sollte klassieren.

Die Egnacher Reiterinnen vom Team Bodensee mit Laura Städler, Fabienne Maron, Julia Städler und Moritz Schär zeigten gute Ritte, doch reichte es leider nicht, im Klassement zurück auf einen Medaillenplatz zu kommen, da auch die vielen Konkurrenten sehr gut ritten. Laura Städler konnte jedoch ihren 3. Zwischenrang verteidigen und vergab durch einen unglücklichen Fehler am letzten Hindernis eine noch bessere Rangierung.

Als überhaupt letzte Mannschaft startete dann Egnach Mostindien in die Prüfung. Die vier Wettkämpferinnen zeigten Nervenstärke und absolvierten alle den Parcours fehlerfrei, sodass ihnen der Sieg nicht mehr zu nehmen war und sie sich bei der Siegerehrung als Schweizer Meister 2012 feiern lassen konnten. Dieser Titel belohnt auch die auf Konstanz ausgerichtete Juniorenarbeit des KV Egnach und Umgebung. Auch wenn in den letzten Jahren die Titelgewinne fehlten, war es nie ein Thema, Vierkampf aufzugeben, sind doch die Verantwortlichen von dieser Sportart, die das Polysportive und den Teamgeist fördert, überzeugt.

Kavallerieverein Egnach und Umgebung,
Hans Notz

Von links: Nadine Maron, Andrea Fleischmann, Coach Frau Ursi Wehrle, Sara Egloff, Lea Egloff (Einzelsiegerin), Coach Frau Heidi Notz

Kultur, Freizeit, Soziales

Gelungener Saisonstart

Der Volleyballgruppe Dozwil ist der Saisonauftakt gelungen. Mit zwei Siegen startet sie in die aktuelle Thurgauer Meisterschaft in der Kategorie A. Nach dem letztjährigen Aufstieg freut das die Gruppe besonders. Das erste Spiel der Seniorinnengruppe steht noch bevor.

Die zwei Mannschaften trainieren jeweils montags um 20 Uhr in der Turnhalle Dozwil. Falls Sie bei einer aufgestellten Frauengruppe mitmachen möchten, die nicht nur Spass und Freude am Volleyball hat, sondern auch die Kollegialität schätzt und gerne auf Reisen geht, würden wir uns freuen, wenn Sie sich bei Maja Pacchioni (071 463 34 08) oder Sibylle Menzi Landis (071 463 36 21) melden würden.

Volleyballgruppe Dozwil

Hinten Sibylle Menzi Landis, Melanie Pacchioni (auch Trainerin), Jolanda Kugler, Petra Fleming; vorne Cornelia Züllig, Rebecca Stäheli Schlosser, Andrea Michel, Rita Eichenberger (nicht dabei 6 weitere aktive Spielerinnen).

Kultur, Freizeit, Soziales

Anderscht

Hackbrettformation

Hackbrett, Klassik, Jazz, Improvisation, Musik von West nach Ost in allen Farben. Anderscht führt kreativ und faszinierend in die Vielfalt der Hackbrettmusik. Fredi Zuberbühler, Hackbrett, Andrea Kind, Hackbrett, Baldur Stocker, Kontrabass.
www.anderscht.ch

Bistro Panem Romanshorn
Freitag, den 12. Oktober, ab 20.30 Uhr

Verein Panem's Friday Night Music
A. Gerlach

Kultur, Freizeit, Soziales

Raclette bei der Pfadi

Auch dieses Jahr findet am 26. und 27. Oktober wieder das alljährliche Raclette-Essen der Pfadi Romanshorn in unserem schönen Pfadiheim statt. Freitag- und Samstagabend ab 17 Uhr wie auch Samstagmittag von 11 bis 14 Uhr servieren euch engagierte Romanshorner Pfadileiter das erste Raclette der Saison. Über euren Besuch und somit einen kleinen Zustupf in unsere Vereinskasse würden wir uns sehr freuen.

Eure Kinder sind bereits Mitglied in der Pfadi oder möchten einmal ein wenig Pfadiluft schnuppern? Sie sind zwischen 6 und 15 Jahre alt? Dann sind sie an diesem Wochenende bei uns genau richtig, denn am Samstagnachmittag, 27. Oktober, findet zusätzlich eine Werbeaktivität statt, in welcher wir Kindern aus der Region die Pfadi schmackhaft machen wollen. Wir treffen uns um 14 Uhr im Pfadiheim mit wettergerechter Kleidung. Um 16 Uhr wird die Aktivität dann ebenfalls im Pfadiheim wieder zu Ende sein.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.pfadi-romanshorn.ch

Pfadi Olymp, Martina Bohl

Kultur, Freizeit, Soziales

Erfolgreiches Wochenende für den HCR

Der HC Romanshorn gewinnt das Heimspiel gegen den HC Dietikion-Urdorf mit 32:27 (18:16). Die Thurgauer präsentierten sich vor allem offensiv stark verbessert. Am Sonntag zog der HCR dank eines Erfolgs in Basel noch in die Cup-Sechzehntel-Finals ein.

Bereits früh in der Partie war erkennbar, dass die Romanshorner gewillt waren, die Niederlage von vor einer Woche vergessen zu machen. So gingen die Gastgeber schnell mit 3:0 in Führung. Nur dank einigen Unkonzentriertheiten des HCR konnte der HC Dietikon-Urdorf das Score für kurze Zeit ausgleichen. In der Folge sorgte das Team von Coach Thomas Singler aber wieder für klare Verhältnisse auf dem Platz und baute seine Führung kontinuierlich aus. Dank der in dieser Phase kompakten 6:0-Deckung kamen die Thurgauer zu einfachen Toren aus dem Tempogegenstoss. Im Positionsangriff präsentierten sich vor allem Roganovic aus dem Rückraum und Rüegge vom Kreis in bester Torlaune. Folgerichtig pendelte sich die Führung Mitte der ersten Halbzeit bei sechs Treffern ein. Leider konnten die Romanshorner dieses Tempo nicht ganz bis zur Pause durchziehen. So gelang es den Zürchern, die in der Offensive geduldig auf ihre Chancen warteten, den Rückstand auf zwei Tore zu verkürzen.

Der Beginn der zweiten Halbzeit ähnelte stark demjenigen des ersten Durchgangs: Die Hausherren drückten dem Spiel ihren Stempel auf und konnten rasch die alte Sechs-Tore-Führung wieder herstellen. Trotz der spielerischen Unterlegenheit gab der HC Dietikon-Urdorf das Spiel nie verloren und verkürzte den Rückstand zwischenzeitlich noch einmal. Der HCR verfügte aber vor allem offensiv über mehr Möglichkeiten und wahrte mit dem verdienten Sieg seine weisse Weste gegen Mannschaften aus dem Kanton Zürich. Wie ausgelassen das Team diesen Erfolg gefeiert hat, ist nicht bekannt. Jedenfalls präsentierten sich die Romanshorner tags darauf im Schweizer Cup beim TV Kleinbasel bereits wieder in bester Spiellaune und qualifizierten sich mit einem deutlichen 32:23-Erfolg für die Sechzehntel-Finals. Dort winkt dem HCR wie schon 2008 (TSV St. Otmar St. Gallen) ein Duell gegen einen NLA-Verein. In der Meisterschaft der 1. Liga reist der HCR am kommenden Samstag in die Olma-Stadt zum noch verlustpunktlosen SV Fides.

HCR, Christian Müller

Kultur, Freizeit, Soziales

Kampfgeist bewahrt

Im Bodenseederby trafen die Romanshorner am Samstag auf die um einen Punkt zurückliegenden Münsterlinger. Das Spiel ging 1:2 verloren.

Gleich zu Beginn wurde deutlich, wie die beiden Mannschaften siegen wollten. Während Münsterlingen hauptsächlich mit weiten Bällen auf ihren grossgewachsenen Stürmer agierte, versuchten die Romanshorner die Abwehr des Gegners mit spielerischen Mitteln zu durchbrechen. Bis zum ersten Treffer der Münsterlinger in der 27. Minute mittels eines Eckballs war das Spiel relativ ausgeglichen. Nach diesem Rückstand kam Romanshorn jedoch besser ins Spiel und übernahm weitgehend die Kontrolle. Bei einem Freistoss von S. Lieberherr von der linken Seite lenkte Züllig den Ball mit dem Kopf auf Senn, der nur noch einzuschieben brauchte. Er wurde jedoch aus dem Abseits zurückgepfiffen. Auch Krasniqi kam im Strafraum nach schönem Zusammenspiel zu einer guten Schusschance, die der Torhüter aber abwehren konnte. Die Angriffsbemühungen zahlten sich aus, als der Schiedsrichter in der 45. Minute ein Foul an Krasniqi nicht ahndete und Vorteil laufen liess. Petti zog darauf mit dem Ball auf die Grundlinie und passte auf den mitgelaufenen Huber, der aus einem Meter nur noch einzuschieben brauchte. Kurz darauf ging es in die Halbzeitpause.

Anfang der zweiten Hälfte hatten die Romanshorner Mühe, ihr Kurzpassspiel aufzuziehen. Aufgrund der schlechten Platzverhältnisse war das ohnehin schwierig, doch die Umstellung auf weite Bälle aus der eigenen Platzhälfte verunmöglichte es zeitweise, Ordnung in das Spiel zu bringen. Die hohen Bälle stellten die Münsterlinger Abwehr nicht vor Probleme und erwiesen sich als das falsche Mittel. Münsterlingen blieb mit seinen Kontern gefährlich und beschäftigte die Romanshorner Defensive immer wieder. Ein solcher Konter führte in der 62. Minute zum Tor. Wie so oft in der aktuellen Saison bäumte sich Romanshorn nach einem Rückstand nochmals auf und setzte den Gegner unter Druck. Daraus resultierten zahlreiche Chancen, die allesamt nicht genutzt werden konnten.

Die Romanshorner Spieler waren nach dem Spiel fassungslos, wie sie dieses Spiel verlieren konnten. Es bleibt zu hoffen, dass sie die Niederlage schnell verarbeiten, um am nächsten Wochenende gegen den direkten Mitkonkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt Wittenbach bestehen zu können.

FCR, Stefan Lieberherr

In neuer Zusammensetzung getagt

Der seit Mitte September neu zusammengesetzte Stiftungsrat des Historischen Bahnhof-Ensemble Romanshorn möchte den Fokus nun voll auf den Erhalt und die Sanierung der historischen Liegenschaften setzen und mittelfristig Stiftung und Betrieb trennen.

Die Stiftungsräte Jürg Fetzel, David H. Bon, Dr. Beatrice Sendner, Dr. Beat Hirt und Marcel Hohl (von links nach rechts) möchten sich künftig vor allem für den Erhalt der historisch bedeutenden Bausubstanz einsetzen. Auf dem Bild fehlen die Stiftungsräte Max Brunner und Uwe Moor.

Der Stiftungsrat des Historischen Bahnhof-Ensembles Romanshorn ist Mitte September von vier auf sieben Mitglieder erweitert worden. Am 8. Oktober hat sich der Stiftungsrat erstmals zu einer Arbeitssitzung in der neuen Zusammensetzung getroffen. Dabei sind die Aufgaben innerhalb des Stiftungsrates verteilt und die ersten Weichen für die Zukunft gestellt worden.

Auf Kernaufgabe konzentrieren

Der Stiftungsrat möchte sich auf seine Kernaufgabe «Erhalt der historischen Liegenschaften» konzentrieren und mittelfristig Stiftung und Betrieb trennen. In den nächsten Wochen wird sich der Stiftungsrat deshalb intensiv mit Eigentum und Substanzerhalt befassen. Die Nutzung soll definiert und abgegrenzt und daraus folgend ein Pflichtenheft für einen möglichen Betreiber erarbeitet werden. Weil die finanziellen Ressourcen für den Erhalt der historisch wichtigen Bausubstanz weitgehend fehlen, werden die Mittelbeschaffung und die Öffentlichkeitsarbeit weitere zentrale Themen bilden. Für Denkmalpflegerin und Stiftungsrätin Dr. Beatrice Sendner hat das als Schutzobjekt taxierte Locorama nicht nur eine grosse regionale, sondern auch eine nationale Bedeutung. Deshalb soll die Sanierung auch gesamtheitlich angedacht und angegangen werden. Eine von den SBB offerierte Studie, welche das ganze Areal umfassen und noch diesen Herbst lanciert werden soll, wird die Grundlage für eine nachhaltige Sanierung liefern.

Viel Enthusiasmus

Die Stiftung Historisches Bahnhof-Ensemble Romanshorn als Immobilienbesitzerin im Baurecht und der Betrieb Locorama Eisenbahn Erlebniswelt können seit Jahren auf eine Vielzahl von freiwilligen und sehr motivierten Mitarbeitenden zählen. So auch auf Peter Wiederkehr, der seit Jahren mit grossem Einsatz die Werkstatt führt und der dem Stiftungsrat anlässlich einer Betriebsführung viele Hintergrundinformationen mit auf den Weg gab. Die neuen Stiftungsräte zeigen sich vom grossen Enthusiasmus der involvierten Personen und dem bisher Geleisteten begeistert. Der Stiftungsrat ist sich bewusst, dass diese engagierte freiwillige Mitarbeit auch künftig eine sehr wichtige Rolle spielen wird. Über weitere Schritte wird der Stiftungsrat zu gegebener Zeit wieder informieren.

Stiftungsrat Historisches Bahnhof-Ensemble Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Blauer Tisch

Ein Kommen und Gehen und angeregte Gespräche: Zwischen 20 und 30 Personen unterstützten die Idee von Privatpersonen und genossen bei angenehmen Temperaturen die wunderbare Aussicht auf der Hafenbrache.

Die Idee eines öffentlichen Picknicks fand Anklang. Kuchen und Süssigkeiten wurden mitgebracht, für den Kaffee wurde jedoch das einfache Angebot der Gastgeberinnen gerne in Anspruch genommen. Das Ziel, mit Eigeninitiative und mit einem kleinen organisatorischen Aufwand auf einem öffentlichen Platz ungezwungene Begegnungen zu ermöglichen, wurde erreicht. Die Initiantinnen bedanken sich bei den Gästen für den Besuch und bei der Gemeinde für die Infrastruktur. Der Anlass kann beliebig oft und kurzfristig mit unterschiedlichen kulinarischen Themen wie Fondue, Suppentopf etc. von interessierten GastgeberInnen durchgeführt werden. Martina Ströbele und Sibylle Hug sind die Hüterinnen der Tischtücher und der Fahne und freuen sich auf interessierte Initianten von weiteren originellen Anlässen.

Martina Ströbele, Sibylle Hug

Wohnhaus mit Läden Alleestrasse 44, Romanshorn

Der neue Leuchtturm mit Plusenergie

Die Alleestrasse 44 ist das erste sanierte Mehrfamilienhaus der Schweiz im Plusenergie-Standard. Es produziert mehr Energie als im Haus benötigt wird und verstärkt damit den Ruf von Romanshorn als Energiestadt.

Nach einem Jahr Bauzeit präsentiert sich an der Alleestrasse 44 in Romanshorn ein imposanter Bau, gekleidet in 405 m² Photovoltaik-Paneelen. Es ist das ehemalige «Hirschen-Gebäude», das heute nicht mehr wiederzuerkennen ist. Nach sorgfältiger Planung begann vor genau einem Jahr der Umbau. Die Handwerker bohrten, spitzten, hämmerten. Und der Baulärm gehörte zum Alltag der Anwohner. Jetzt können alle aufatmen, die letzten Feinschliff-Arbeiten und die Sanierung der Fassade im Erdgeschoss neigen sich dem Ende. Dann zeigt sich ein rundum erneuertes Haus, das selbst die Energiestrategie-Ziele des Bundes bis ins Jahr 2050 übertrifft.

Ein Schweizweites Vorzeigeobjekt

Pünktlich per 1. November 2012 zeigt sich die Liegenschaft im Zentrum als wegweisenden Bau mit Vorzeigecharakter. Drei Läden und 18 neu erstellte oder komplett renovierte Wohnungen sind es heute; im alten Gebäude waren es lediglich sechs Wohnungen. Von aussen fällt sofort die Fassade auf: Sie ist auf der Süd- und Westseite in Photovoltaik-Paneelen eingekleidet. Zusammen mit den Sonnenkollektoren auf dem Dach produziert das Gebäude jährlich mehr Strom und Wärme als dessen Bewohner im Alltag verbrauchen. Damit ist die Alleestrasse 44 das erste sanierte Mehrfamilienhaus der Schweiz, das den Standard «Plusenergie» erfüllt.

Ein Gewinn für Romanshorn

«Unsere Arbeit in Romanshorn zeigt, dass solch ehrgeizige Projekte mit Unterstützung der örtlichen Behörden praktisch überall in der Schweiz wirtschaftlich umgesetzt und der Standard Plusenergie auch im städtischen Kontext rentabel realisiert werden kann», sagt Karl Viridén vom Architekturbüro Viridén + Partner AG. Auch Gemeindeammann David H. Bon ist stolz darauf, dass die Alleestrasse 44 als Vorbild vorausgeht: «Diese Modernisierung ist wohn- und energiepolitisch ein Gewinn für das Zentrum von Romanshorn», so Bon, «und sie ist das beste Beispiel dafür, dass Ökologie, Ökonomie und Architektur stimmig zu vereinen sind».

Keine Energiekosten für Mieter

Die zukünftigen Mieter der Geschäfts- und Wohnräume profitieren gleich in mehrfacher Hinsicht. «Unabhängig von etwaigen Preissteigerungen bei Energieträgern wie Heizöl oder Strom werden ihnen null Franken Energiekosten für Heizung

Fortsetzung auf Seite 13

Der Retro-Look von früher hat ausgedient. Heute präsentiert sich die Alleestrasse 44 als moderner Blickfang. Es ist der neue Leuchtturm der Energiestadt Romanshorn.

Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50

Kommen Sie vorbei am:

Samstag
20. Okt. 2012
11.30 – 14.30 Uhr

zur unverbindlichen Wohnungsbesichtigung an der Alleestrasse 44 in 8590 Romanshorn

Totalsanierte Wohnungen, 3½, 4, 4½ Zimmer, in Erstvermietung. Zentral gelegen, hoher Ausbaustandard, Lift, rollstuhlgängig (4½ Zi-Whg.) usw.

Bauherrschaft und Verwaltung:
EcoRenova AG, www. ecorenova.ch

Mehr Infos unter: **Tel. 043 456 80 60**

Wir freuen uns auf Sie.

Energie sparen ist keine Kunst

Berechnen Sie Ihr Energiesparpotenzial jetzt online!

eVALO Der Energie-Spar Klick www.evalo.ch

www.jetzt-daemmen.ch

Fortsetzung von Seite 11

und Warmwasser verrechnet», sagt Gabi Hildesheimer, Verwaltungsratspräsidentin der Bauherrin EcoRenova AG. Dazu kommt der moderate Mietzins mit vielen Extras.

Stilvoll und rollstuhlgängig

Die EcoRenova AG kaufte die rund 50 Jahre alte Gewerbe- und Wohnliegenschaft im Jahre 2009. Die Nutzung bestand aus drei Läden, einer zwielichtigen Bar mit Spielsalon und Schlafstätte im 1. OG, einer Arztpraxis im 3. OG und vier Wohnungen in den restlichen Geschossen. Die Grundrisse, Einrichtungen und der Zustand waren auf dem Stand der Sechziger Jahre und entsprachen nicht mehr den aktuellen Anforderungen an heutiges Wohnen. Heute sind die 2- bis 4½-Zimmer-Wohnungen stilvoll ausgebaut, mit hochwertigen Echtholzparkettböden, neuen Küchen und Nasszellen sowie integrierten Lüftungen. Zudem sind alle Wohneinheiten mit einem zentralen Lift erschlossen und teilweise rollstuhlgängig.

Mehrstrom fürs öffentliche Netz

Mit der modernen Sanierung erzeugt das Gebäude übers Jahr gerechnet jene Energiemenge, die für die Aufbereitung von Warmwasser, für die Heizung, die Wohnungslüftungssysteme sowie den Haushaltstrom und den Strombedarf der einliegenden Geschäfte benötigt wird. Darüber hinaus soll das Plus von rund 4'000 Kilowattstunden ins öffentliche Netz eingespeist werden. Das entspricht dem durchschnittlichen Jahresverbrauch eines 4-Personen-Haushaltes. «Die EcoRenova AG hat unsere energiestrategischen Grundsätze proaktiv und in vorbildlicher Weise umgesetzt», sagt Patrik Fink, Gemeinderat und Ressortchef der Technischen Betriebe.

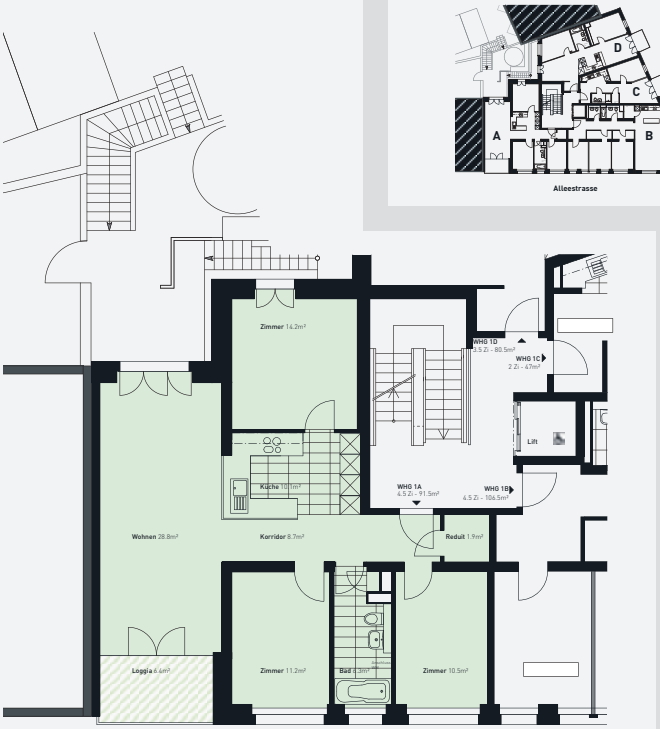
Mietzins inkl. Nebenkosten und Parkplatz für 5 Jahre fixiert

Das Bauprojekt Alleestrasse 44 ist in vielfältiger Hinsicht ein aussergewöhnliches Projekt. Durch die energieeffiziente Sanierung fallen viele finanzielle Unsicherheiten für die Mieter weg. Denn unabhängig der zukünftigen Energiepreissteigerungen bleiben die Mietzinse inklusive den Nebenkosten für fünf Jahre unverändert.

Die eingebauten Haushaltsgeräte sind allesamt A++ Geräte und garantieren den tiefsten Energieverbrauch. Zudem sind energiesparende Beleuchtungen in Küche, Bad und teilweise Korridor eingebaut. Auch beim Waschen wird Geld gespart. Die Erwärmung des Wassers auf beispielsweise 60 Grad erfolgt gratis. Der Verbrauch an Haushaltsstrom liegt rund 2- bis 3-mal tiefer als in konventionellen Wohnungen. Zusammengefasst heisst das: Eine 4-köpfige Familie spart 400 Franken und mehr im Jahr an Stromkosten.

Zu den 4- und 4½-Zimmer-Wohnungen gibt es einen Garagenplatz und für die 3½-Zimmer-Wohnungen einen Parkplatz gratis für das erste Jahr. Bei einem längeren Mietverhältnis wird der Parkplatz für zwei Jahre gratis zur Verfügung gestellt. Sollte jemand den Parkplatz nicht benötigen, wird dies über eine Mietzinsreduktion zurückerstattet.

Die grosszügigen Wohnräume sind mit hochwertigem Eichenparkett ausgelegt, verfügen über moderne Küchen mit Naturstein- oder Chromstahlabdeckung sowie zusätzliche Schränke. Zudem verfügt jede Wohneinheit über einen eigenen Balkon, vorbereitete Anschlüsse für Waschmaschine/Tumbler und ein Kellerabteil.
Bezugstermin der Wohnungen nach Vereinbarung: Zwischen 1. November 2012 und 1. April 2013.



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50

Albert Mayer AG
Gipsergeschäft
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 12 94

Ihr Gipserhandwerker seit 1911

Die vielseitigen Bühler-Baudienstleistungen

- Bedachungen
- Bauspenglerarbeiten
- Fassadenbau
- Wärmedämmungen
- Dachbegrünungen
- Blitzschutzanlagen
- Gerüstbau
- Mobiler Kraneinsatz
- Unterhalt/Reparaturen
- Photovoltaik und Energieberatung

Bühler Bedachungen Bauspenglerei AG

Tel. 071 463 23 22 ■ Neustrasse 44 ■ 8590 Romanshorn ■
info@buehler-dach.ch ■ www.buehler-dach.ch

Ihr Spezialist für langlebige und effiziente **Sonnenenergie-Anlagen** in allen Grössen.

Unser Beitrag an Ihre Altersvorsorge:
Solarspeicher nach Mass für Neubauten und bestehende Gebäude, kombiniert mit Sonnenkollektoren und Holzheizung.

Partner Ihres Vertrauensinstallateurs
Jenni Energietechnik AG
Lochbachstr. 22, 3414 Oberburg
Tel. +41 (0)34 420 30 00
info @jenni.ch www.jenni.ch

HOLINGER SOLAR
Wattwerkstrasse 1
4416 Bubendorf
holinger-solar.ch
T 061 936 90 90
F 061 936 90 99
info@holinger-solar.ch

Stefan Bär dipl. Malermeister
Friedhofstrasse 13 8590 Romanshorn Tel. 071 463 51 48

Dankt für den Auftrag

Schlosserei Metallbau
Stöckle AG
St.Gallen Teufen

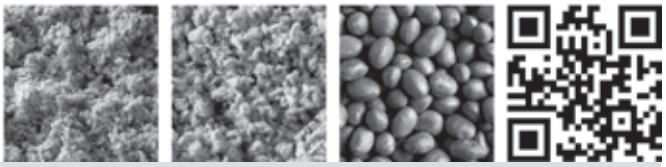
Tel. 071 278 62 55 www.stoeckleag.ch

- Türen und Fenster
- Vordächer
- Einbruchhemmende Türen
- Wintergärten
- Balkone und Verglasungen
- Schaufenster
- Brandschutztüren
- Treppen und Geländer
- Chromstahlarbeiten
- Reparaturen

BLASBARE DÄMMUNGEN
SCHWEIZWEIT

BIEL/BIENNE
WEINFELDEN
ZOFINGEN

CURAU
WWW.CURAU.CH



KELLER Heizen Lüften Kühlen

Unser Engagement für Ihr Wohlbefinden.

dieKlimamacher.ch
Romanshornerstr. 101
CH-9320 Arbon
Tel. +41 (0)71 447 31 31

Otto Keller AG
Arbon, Frauenfeld, St.Gallen, Herisau, Arnegg

Mehr Lebensraum für alle! – Gartenwettbewerb

Haben Sie im Sommer das Schmatzen eines Igels in Ihrem Garten oder in der Nachbarschaft gehört? Dieser sucht nun ein Winterquartier. Findet er bei Ihnen ein geeignetes Versteck?

Pflege der Staudenbeete

Entgegen der Gewohnheit vieler Gartenbesitzer sollten Stauden aus einigen Gründen erst im Frühjahr geschnitten werden. In den Stängeln von standfesten Stauden überwintern Insekten, die den insektenfressenden Vögeln Nahrung über die Wintermonate bieten. Es gibt jedoch auch einige Stauden, die den Kernen-fressenden Vögeln, wie dem Distelfink (Bild), Nahrung bieten: Wilde Karde (sieht aus wie eine Distel, ist aber keine), Nachtkerzen, Königskerzen, Gelber und Roter Sonnenhut. Die Letzteren sind allesamt standfeste Stauden, die Strukturen in den winterlichen Garten bringen und in diesem bei Schnee und Raureif reizvolle Akzente setzen. Doch auch die nicht standfesten Stauden, deren Blätter sich im Herbst zum Boden senken und deren Zersetzungsprozess bereits beginnt, können **wertvolle Unterschlüpfe** bieten: Möglicherweise gräbt sich darunter ein Igel eine Mulde und überwintert dort. Über den Winter bis in den Frühling (wenn die Stauden wieder frisch austreiben) sind die Zersetzungsprozesse so weit fortgeschritten, dass man viel weniger organisches Material aus der Rabatte entfernen muss. Ein grosser Teil ist bis zu diesem Zeitpunkt von Regenwürmern und Mikroorganismen bereits wieder in **pflanzenverfügbare Nährstoffe** umgewandelt worden, wodurch eine (zusätzliche) Düngung überflüssig wird. Auf eine übermässige Düngung sollte ohnehin verzichtet werden, denn Stickstoff verringert die Standfestigkeit von Stauden.

Herbstzeit – die Zeit des **Laubrechens:** Das Laub sollte auf Rasenflächen, in Rabatten können kleinere Mengen belassen werden und unter Hecken können Laubhaufen aufgeschichtet werden. **Laubhaufen** können ebenso Igeln als Winterquartier dienen. Es können jedoch auch Asthaufen mit Laubschichten aufgeschichtet werden. Das beim Sträucherschnitt anfallende Reisig ist auf diese Weise sinnvoll verwendet.

Sträucherschnitt

Sträucher können immer geschnitten werden, ausser während des Austriebs oder bei Temperaturen über 30° oder unter 15° Celsius. Aus ökologischer Sicht sollten sie jedoch nicht zwischen April und Ende Juli geschnitten werden, weil sonst oft Nester von noch brütenden Vögeln zerstört werden. Wir empfehlen aus diesen Gründen, **zwischen Oktober und März** den Sträucherschnitt vorzunehmen.
Es gibt drei Schnitttechniken, Sträucher aus ökologischer und auch aus ästhetischen Gründen sinnvoll zu schneiden: Langsam wüchsige Sträucher wie Liguster, Weissdorn, Mehlbeere und Pfaffenhütchen eignen sich für **selektives Zurückschneiden.** Dabei werden einzelne Äste auf Verzweigungen zurückgestutzt.

Beim «**Auf den Stock setzen**» werden alle Triebe 10 bis 20 cm über dem Boden abgeschnitten. Aus Rücksicht auf die Tierwelt sollte aber nie mehr als ein Drittel einer Hecke so geschnitten werden, sonst werden die Bewohner auf einen Schlag heimatlos. Die Arbeit kann abschnittsweise und über 5 bis 10 Jahre verteilt vorgenommen werden.

Für Vögel bieten **dornige Sträucher** (z.B. Schwarzdorn, Sanddorn, Heckenrosen) **besonders gute Nistplätze,** weil sie dort am besten vor Fressfeinden geschützt sind. Am sichersten sind die Nester vor Fressfeinden (auch Katzen), wenn die Sträucher vom Boden her dicht wachsen. Erfolgt ein relativ starker Rückschnitt, werden Austriebe (aus der Basis) gefördert. Danach kann der Strauch immer wieder auf die gleiche Stelle (oder leicht höher) zurückgeschnitten werden. Dadurch entstehen ideale Nistgelegenheiten. Aus dem gleichen Grund sollten Sträucher **nicht ausgelichtet** werden (d.h. einzelne Äste nicht kurz über dem Boden abschneiden).

Hinweis: Weitere Informationen und bereits erschienene Artikel finden Sie auf unserer Homepage www.vnsro.ch.vu.

Mehr Lebensraum für alle!
Gartenwettbewerb

Vogel- und Naturschutz Romanshorn und Umgebung, mit freundlicher Unterstützung von Gemeinderat Max Sommer, Ressort Tiefbau, zuständig für Umwelt und Naturschutz

Kultur, Freizeit, Soziales

Kino

Ted • *Am Freitag/Samstag/Dienstag/Mittwoch, den 12./13./16./17. Oktober, um 20.15 Uhr; Sonntag, 14. Oktober, um 15.00 Uhr; Deutsch, ab 14 Jahren.*
In der durchgeknallten Live-Action-Komödie läuft der animierte Kamikaze-Bär in völlig absurden Situationen zur absoluten Hochform auf. Unbeschreiblicher Slapstick, derber Sprachwitz und lustvoll-subversive Tabuüberschreitungen sind der Treibstoff für diesen hochtourigen, tollen Kino-Spass.

Taste the Waste • *Am Freitag/Samstag/Dienstag/Mittwoch, den 19./20./23./24. Oktober, um 20.15 Uhr; Sonntag, 21. Oktober, um 15.00 Uhr; OV, ab 10 Jahren.*
Mehr als die Hälfte unserer Lebensmittel landet im Müll, das meiste schon auf dem Weg vom Acker in den Laden, bevor es überhaupt unseren Esstisch erreicht: jeder zweite Kopfsalat, jede zweite Kartoffel und jedes fünfte Brot. Es ist ein weltweites System: Alles soll jederzeit verfügbar sein, Supermärkte bieten durchgehend die ganze Warenpalette an, bis spät in den Abend muss das Brot in den Regalen frisch sein, zu jeder Jahreszeit gibt es Erdbeeren. Und alles muss perfekt aussehen: Ein welkes Salatblatt, ein Riss in der Kartoffel, eine Delle im Apfel – sofort wird die Ware aussortiert. Joghurt-Becher landen schon zwei Tage, bevor ihr Mindesthaltbarkeitsdatum abläuft, im Müll. Es geht aber auch anders. Weltweit suchen Menschen nach Alternativen zu dieser irrsinnigen Verschwendung.

Kino Modern

Kultur, Freizeit, Soziales

SC Herisau bezwungen

Die Pikes zeigen Charakter und gewinnen das Auswärtsspiel gegen den SC Herisau nach einem 1:3-Rückstand doch noch mit 5:3 Toren (1:3 – 2:0 – 2:0).

Beide Mannschaften agierten zunächst eher bedächtig und wollten offensichtlich keine Fehler begehen. Es waren aber die Pikes, welche das Score durch Stoller (5.) eröffneten. Unerklärlicherweise gerieten die Oberthurgauer danach plötzlich selber unter Druck. Zunächst glich der SC Herisau durch Popp (7.) aus. Im weiteren Verlauf des ersten Drittels bauten die Appenzeller den Vorsprung durch Breitenmoer (9.) und M. Koller (17.) auf 3:1 aus.
Im Mitteldrittel war es ganz offensichtlich, dass die «Hechte» dem Spiel nochmals eine Wende geben wollten. Plötzlich waren es jetzt die Pikes, welche die Platzherren unter Druck setzten. Die Folge davon waren die Tore durch Zeller (27.) und Beer (35.) zum 3:3-Ausgleich.

Im letzten Drittel waren die Oberthurgauer bestrebt, die weiterhin gefährlich agierenden Herisauer abzublocken und nicht mehr ins Spiel kommen zu lassen. Als gerade eine Strafe gegen die Pikes abgelaufen war, narrte Strasser die gesamte Appenzeller Abwehr und brachte seine Farben wieder in Führung (47.). Die Platzherren unternahmen nun alle Anstrengungen, um den Ausgleich zu bewerkstelligen. Dies gelang jedoch nicht mehr, denn Mäder (60.) war mit seinem Schuss ins leere Herisauer Tor für das verdiente Schlussresultat von 5:3 Toren für die Pikes verantwortlich.

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Leserbriefe

Seltsame Sitten!

Es herrschen Sitten und Gebräuche in Romanshorn, die einem die Haare zu Berge stehen lassen. Und wir sollen gute Miene zu diesem bösen Spiel machen? Bezeichnend ist die Aussage von Gemeinderat Peter Höltschi, man habe Herrn Pergega geholfen, «eine neue Bleibe zu finden». Soll der ehemalige «Bodan»-Wirt damit als Penner bezeichnet werden, dem man trotz besten Referenzen nahegelegt hat, das Feld zu räumen? Obwohl Herr Pergega bereit gewesen ist, unter den jetzigen Bedingungen das Restaurant bis zum Schluss zu führen. Störend ist auch, dass wir als Bürger kein Recht haben sollen, zu erfahren, wie hoch der Mietzins für den neuen Pächter sein wird. Sind das nicht Einnahmen, die transparent und ausführlich kommuniziert sein sollten? Wir als Bürger haben ein Anrecht auf diese Informationen! Das Ganze ist doch pure Schönrederei und äusserst fragwürdig, unterstützt von Gemeindeammann David H. Bon. Dass Guido Helg als Nachfolger von Herrn Pergega einsteigt, kann doch nur mit sehr vorteilhaften Konditionen zu tun haben. Schade, lässt er sich auf dieses Spiel ein. Und wieso braucht jeder Wirt einen Fähigkeitsausweis, aber Guido Helg nicht? Es ist Zeit zu handeln und einiges ans Licht zu bringen, denn so kann es im Gemeinderat nicht weiter gehen. Was wird wohl der nächste Flop sein?

Edgar Waggershauser

Leserbriefe

Der besondere Freitag…

Immer am ersten Freitag des Monats dürfen wir BewohnerInnen vom Konsumhof einen speziellen Abend geniessen. Beatrice Hengartner, die «gute Seele des Hauses», kocht jeweils ein saisonales Abendessen, dieses Mal ein herrliches Wildgericht.
Ganz herzlichen Dank! Diese stimmigen Abende in gemütlicher Runde werden sehr geschätzt, und wir freuen uns schon auf das nächste Mal, wenn es wieder heisst: «s' Hengartners laden ein.»

Hedy Röllin

Kultur, Freizeit, Soziales

Rück- und Vorschau im Oktober

Die Saison der Ausflüge, Reisen und Wanderungen ist bald vorbei. Wir halten deshalb eine kurze Rück- und Vorschau auf den Monat Oktober.

Wanderungen • Die Halbtageswanderung von Bischofszell nach Schönenberg konnte bei schönem Wetter mit 39 TeilnehmerInnen durchgeführt werden. Bei der ganztägigen Wanderung von Schaffhausen nach Diessenhofen hatte Peterus kein «Gehör» für den Klub der Älteren. Es war den ganzen Tag regnerisch. Aber die gute Laune blieb bei den 36 Wanderlustigen ungetrübt.

Letzter Ausflug • Der letzte Ausflug dieses Jahres ist die Besichtigung des Gartencenters Rutishauser AG in Züberwangen am 18. Oktober. Dafür haben sich 59 Personen angemeldet. Hoffentlich ist schönes Wetter, so dass während dem Abendessen die Sicht vom Nollen noch genossen werden kann.

Lottospiel • Am 25. Oktober ab 14.00 Uhr wird im Bodansaal Lotto gespielt. Es ist jeweils ein vergnüglicher Nachmittag und wie immer sind schöne Preise zu gewinnen.

Klub der Älteren, Hans Hagios

Natursteinbrücke Bischofszell

Kultur, Freizeit, Soziales

12-jährige Romanshornerin startet in der Leichtathletik durch

Die Romanshornerin Yasmin Giger eilt von Erfolg zu Erfolg und dominiert in den 600-Meter-Laufbewerben ihre Konkurrenz fast nach Belieben. Vor Kurzem konnte die 12-Jährige bereits ihren 13. Schweizer-Meister-Titel feiern.

Yasmin Giger heizt nicht nur ihren gleichaltrigen Gegnerinnen tüchtig ein, sondern überflügelt auch ihre ältere Konkurrenz. So auch bei den jüngsten nationalen Titelkämpfen, wo sich die 12-Jährige über 600 Meter bei den Unter-16-Jährigen als Schweizer Meisterin feiern lassen durfte und bei den Unter-14-Jährigen den bisherigen Schweizer-Rekord pulverisierte. Die Sekundarschülerin, die seit dem Sommer sportlich und schulisch in der Nationalen Elitesportschule Thurgau in Kreuzlingen gefördert wird, hat mittlerweile bereits 13 nationale Meistertitel gewonnen.

Schnell, ehrgeizig, talentiert

Den prestigeträchtigen Wettkampf «Mille Gruyère» hat die TV-Herisau-Läuferin bereits fünfmal in Serie gewonnen. Das hat vor ihr noch keine Läuferin geschafft. «Yasmin hat ein unglaubliches Potenzial», schwärmt Mirko Spada, Gesamtleiter der Nationalen Elitesportschule Thurgau in Kreuzlingen. «Sie ist nicht nur schnell, sondern auch sehr ehrgeizig, überdurchschnittlich ausdauernd und sie hat ausserdem sehr gute körperliche Voraussetzungen», lobt Spada, der früher selbst als Zehnkämpfer erfolgreich war. Yasmin Giger geniesst derzeit eine klassische Mehrkampf-Leichtathletik-Ausbildung. Damit bleiben dem Jungtalent in der Leichtathletik verschiedene Optionen offen. «Mein Sport macht mir sehr viel Freude und der Spass soll auch weiterhin im Mittelpunkt stehen. Natürlich möchte ich mich dazu auch laufend verbessern, aber langfristig habe ich mir noch keine grossen Ziele gesetzt», strahlt die 12-Jährige, die auch an Cross-Schweizer-Meisterschaften oder am UBS-Kids-Day im Dreikampf schon auf dem Podest stand. Die Grundlagen sind beim TV Herisau gelegt worden, wo Trainer Beat Schluep das Potenzial der vor zwei Monaten von Schönengrund nach Romanshorn gezogenen Sportlerin entdeckt hat. Unter Trainer Werner Dietrich wird sie nun in Kreuzlingen weiter an ihrer Karriere schleifen. «Ich nehme meine sportliche Zukunft Schritt für Schritt und hoffe natürlich auch, dass ich verletzungsfrei bleibe», so die mehrfache Schweizer-Meisterin und Rekordhalterin.

Nationale Elitesportschule Thurgau Kreuzlingen

RAIFFEISEN
100 Jahre Vertrauen schafft Zukunft

Romanshorner Agenda

12. Oktober bis 19. Oktober 2012

Jeden Freitag
– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

– **Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:**
Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

– **Ausleihzeiten Ludothek**
Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 09.30–11.30 Uhr
Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

– **Museum am Hafen:** Sonntag, 14.00–17.00 Uhr
– **autobau Erlebniswelt:** Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– jeden Montag ab 18.30 Uhr Boulespielen am Hafen
– Bilderausstellung «Farbenspiel», Seeblickstrasse 3, Regionales Pflegeheim

Freitag, 12. Oktober
– DinnerKrimi-Schiff, Romanshorn, SBS Schifffahrt AG
– 20.30–23.30 Uhr, Anderscht – Hackbrettformation, Panem Romanshorn, Panem's Friday Night Music

Samstag, 13. Oktober
– DinnerKrimi-Schiff, Romanshorn, SBS Schifffahrt AG
– 14.00–17.00 Uhr, Locorama, Egnacherstr. 1, Romanshorn

Sonntag, 14. Oktober
– 14.00–17.00 Uhr, Locorama, Egnacherstr. 1, Romanshorn
– 14.00–17.00 Uhr, Sonderausstellung «Grosse Kirchen, kleine Stadt», Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn

Dienstag, 16. Oktober
– 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn

Mittwoch, 17. Oktober
– 20.00 Uhr, Eishockey 1. Liga, Pikes: EHC Dübendorf, EZO, Pikes EHC Oberthurgau 1965

Donnerstag, 18. Oktober
– 12.30–19.00 Uhr, Besichtigung Gartencenter Rutishauser AG, Züberwangen, Klub der Älteren

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Gemeinde Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche in Romanshorn stattfinden oder durch Romanshorner Vereine, Organisationen etc. organisiert werden.

GEMEINDE ROMANSHORN

Romanshorn Salmsach
Evangelische Kirchgemeinde

Freitag, 12. Oktober: 9.00–13.30 Uhr Abschluss Kinderwoche, 9.45 Uhr Heimgottesdienst, Holzenstein
Sonntag, 14. Oktober: 9.30 Uhr Gottesdienst in Romanshorn mit Pfrn. Meret Engel.
Dienstag, 16. Oktober: 8.30 Uhr Salmsacher Zmorge 65+, 19.15 Uhr Fago, Treffpunkt: Bahnhof
Donnerstag, 18. Oktober: 13.30 Uhr Gemeindegebet

Info: Während der Schulferien ist die Verwaltung nur vormittags von 8.30–11.30 Uhr geöffnet.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG, D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3,** 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Messer und Scheren schleifen. Für ältere Leute auf Wunsch auch Bring- und Abholservice. Telefon 071 463 10 37.

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Web-Laden Electronics,** Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Computer-Einsteigerkurs in kleinen Gruppen. Nächster Kurs: Ab **Montagabend, 22.10.12.** Anmeldung unter **071 460 20 55** oder **Web-Laden Electronics,** Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn.

wenn der Compi spinnt!
PC-Fachhändler ferocom ag
Amriswilerstrasse 1, «Hub-Kreisel»
offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr
danach Telefon: 079 4 600 700

Amway-Produkte mit 100% WIR
Portofreie Lieferung von Amway-Produkten in Romanshorn und Umgebung
Telefon: 071 511 33 35
E-Mail: info@tbd-reinhard.ch

Durchblutungsstörungen. Testen Sie die durchblutungsfördernde physikalische Gefässtherapie BEMER. Einfachste Anwendung auch zu Hause. Auskunft bei Hugo Müller, dipl. Naturheilpraktiker, Carl-Spitteler-Str. 7, 8590 Romanshorn, Telefon 071 971 47 22

Gesucht

Gesundheitshalber **Nachmieter** auf den 1.12.2012 gesucht. Wunderschöne, grosse, sonnige **4½-Zimmer-Wohnung** mit Lift, Geschirrspüler, Bad, Dusche, Bidet, separatem Gefrierschrank. Grosser sonniger Balkon mit Sicht auf Berg und See. Günstiger Mietzins. Parkplatz vorhanden. **Telefon 071 463 26 57 oder 071 463 47 30.**

Vermisst

Entlaufen: Schwarzes, feingliedriges Büsi mit weissem Fleck auf der Brust und grünen Augen. Hört auf den Namen Blacky. **Mobile 079 414 31 72.**

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–
«Entlaufen, Gefunden Gratis abzugeben…» bis 5 Zeilen	Gratis

Zu vermieten

Zu vermieten an der Schulstrasse 4 in Romanshorn ein **Tiefgaragenplatz,** Fr. 100.–. Telefon 071 463 11 41

5½-Zimmer-Wohnung, 1. Stock, renoviert, an der Alleestrasse 37 in Romanshorn, Miete Fr. 1'420.–/Mt inkl. NK + Garage oder AP. Bezug ab 1. November 2012. Weitere Auskünfte: Tobler Immobilien Treuhand AG, Bahnhofstr. 12, Sulgen, Telefon 071 644 99 30

MACH MAL BLAU-WEISS

pier 58 by Brüggli

O'zapft is
19. Oktober, 18.30
bis 22.00 Uhr im
Pier 58 mit
Weisswürsten,
Brezeln & Bier

Es erwarten Dich täglich:

- Herzhafte Weisswürste & knusprige Brezeln
- Herzliche Atmosphäre & alkoholfreies Bier
- Herzige Preise – ab 10% Rabatt auf alle Rukka Jacken und 30% auf Joya Wanderschuhe

Pier 58 – Dein Oktoberfest aller Freizeitläden

Oktoberfest-Woche
19.–27. Oktober 2012

Pier 58 by Brüggli
Hafenstrasse 58 | 8590 Romanshorn
T: + 41 (0)71 466 95 01 | www.pier58.ch

Öffnungszeiten:
Di – Fr: 09.00 – 18.30 h
Sa: 09.00 – 17.00 h

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch

KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

Telefonie • Internet • Fernsehen

Bachmann ImmobilienTreuhand GmbH

Verwaltung und Vermarktung von Immobilien

Carl-Spitteler-Strasse 4
8590 Romanshorn

Telefon 071 463 72 61
E-Mail info@bachmann-fc.ch

Speise-Restaurant Royal Uttwil
Werftstrasse 3 – Telefon 071 463 40 04

Schnitzelfestival

vom 5. bis 21. Oktober 2012
Geniessen Sie unsere Schnitzel nach Lust und Laune in 14 Variationen.
Hungerbühler's freuen sich auf Ihren Besuch

Ströbele Kommunikation
gestalten und realisieren

Ein neuer Laden

Der Umbau hat begonnen

Jetzt wird ausgeräumt, gebohrt und eingerichtet. Dennoch haben wir geöffnet, ausser an den Samstagen 13., 20. und 27. Oktober.

Trotz Umbau bleibt geöffnet.

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch

Ströbele der Erfolgsbeschleuniger